Paula Dehmel (1862-1918)

Elfenreigen

Eia, wir Elfen,
wir kommen und helfen,
eh du's gedacht, Kind, eh du's gedacht.
Wir kommen
im frommen
Geleuchte der Nacht,
Gewänder
und Bänder
vom Monde erdacht;
wir schweben
und heben
im Reigenspiel sacht
die Schleier
zur Feier
der freundlichen Nacht.
Eia, wir reichen
uns schmeichelnd die weichen
Hände im gleichen
lieblichen Takt, im lieblichen Takt.
Wir gleiten
durch Weiten
der wandernden Welt,
wie ziehende
fliehende
Nebel im Feld;
wir lauschen,
dem Rauschen
der Quellen gesellt,
und schauen
die blauen
Gefilde bestellt.
Eia, wir zeigen
im silbernen Reigen
mit Nicken und Neigen
die Zauber der Welt, die Zauber der Welt.

(100 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/dehmelp/liebnest/liebn307.html

classtests.com